

Kreisjugendamt informiert Pflegefamilien gesucht!



Immer wieder kommen Familien in die Situation, dass sie in der Erziehung und Betreuung ihrer Kinder Unterstützung

benötigen. Aktuell sind 240 Kinder im Westerwaldkreis in ca. 160 Pflegestellen untergebracht.

Der Pflegekinderdienst des Westerwaldkreises sucht deshalb geeignete Einzelpersonen, Paare und Familien, die bereit

sind, einem Kind zeitlich begrenzt oder dauerhaft ein Zuhause zu geben. Zurzeit werden dringend Vollzeitpflegefamilien und Inobhutnahmestellen gesucht. Die Pflegeeltern werden durch die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Kreisverwaltung auf die Aufgabe gut vorbereitet und qualifiziert, betreut und beraten sowie durch den Westerwaldkreis finanziell unterstützt. Darüber hinaus finden regelmäßig Fortbildungen und professionelle Beratungen statt.

Über die Voraussetzungen und den Ablauf zur Aufnahme eines Pflegekindes stehen Susanne Diedert (Telefon: 02602 124-457) und Sabine Quirmbach (02602 124-254) oder per E-Mail an pflegekinderdienst@westerwaldkreis.de zur Verfügung

Vermeidungsstrategien und Empfehlungen

Alternativen zu freiheitsentziehenden Maßnahmen in der Pflege

Am 18. September um 18.00 Uhr findet ein Info-Vortrag der Arbeitsgemeinschaft der Betreuungsbehörde und Betreuungsvereine des Westerwaldkreises in der Verbandsgemeindeverwaltung Wallmerod, Großer Sitzungssaal, statt.

In Pflegeheimen gibt es immer wieder Schwierigkeiten im Umgang mit geistig verwirrten und / oder unruhigen Menschen. Oft werden Strategien wie Ruhigstellung durch sedierende Medikamente, Freiheitsentziehung durch Bettgitter, Vorbrett oder Fixierung angewandt. Diese stellen einen erheblichen Eingriff in die Eigenständigkeit pflegebedürftiger Menschen dar und sollten nur im äußersten Notfall angewandt werden. Es gibt durchaus Alternativen. Ein verändertes Bewusstsein aller Pflegenden und rechtlichen Vertreter für das Handeln

in diesem Zusammenhang ist Voraussetzung für das Gelingen neuer Ansätze und Methoden. Die Berücksichtigung der biographischen Lebensumstände der betroffenen Menschen und Schaffung angemessener räumlicher Bedingungen sowie einer sichernden und fördernden Umgebung durch alle an der Pflege Beteiligten ermöglichen in vielen Fällen die Vermeidung freiheitsentziehender Maßnahmen.

André Hennig, Diplom-Pflegewirt (FH), Pädagoge, Coach (FH) wird Wege zur Beschränkung und Vermeidung freiheitsentziehender Maßnahmen aufzeigen und diskutieren. Die Teilnahme ist kostenfrei, eine Anmeldung nicht erforderlich. Weitere Informationen zur Veranstaltung bei Elke Schäfer-Krüger, Betreuungsvereinigung des Caritasverbandes Wester-

wald Rhein-Lahn e. V, 02602 16 06 36 oder elke.schaeferkrueger@cv-ww-rl.de und bei Oliver Holzenthal, Betreu-

ungsbehörde des Westerwaldkreises, 02602 124-346 oder E-Mail Oliver.Holzenthal@westerwaldkreis.de.

Wir. | Wirtschaftsförderungsgesellschaft
Fürs Ganze. | Westerwaldkreis mbH

Nir feiern Geburtstag

50 Jahre - 50 Stimmen
www.wfg-ww.de